

Die Zukunftszentren: Unterstützung für KMU, Beschäftigte und Selbstständige in der neuen Arbeitswelt

Die Berufs- und Arbeitswelt ist im Wandel. Besonders digitale, ökologische und demografische Veränderungen beeinflussen die Wirtschaft nachhaltig. Daraus resultieren insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) Herausforderungen, aber auch Chancen:

Chancen

- Künstliche Intelligenz (KI) und lernende Systeme können die Beschäftigten bei ihren Aufgaben unterstützen.
- Die ökologische Transformation bringt neue Geschäftsfelder.
- Der demografische Wandel birgt das Potential für einen verstärkten Wissenstransfer sowie neue Kompetenzen und Qualifikationen im Unternehmen.

Herausforderungen

- Die Einführung neuer Technologien bedeutet gerade für kleinere Betriebe häufig eine Hürde.
- Es kommen zunehmend hohe Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit auf die Unternehmen zu.
- Berufliche Anforderungen im Wandel führen dazu, dass Beschäftigte immer wieder neue Qualifikationen benötigen.

KMU haben in der Regel keine großen Personal- und Strategieabteilungen, um die Anforderungen der verschiedenen Transformationsprozesse zu bewältigen. Daher benötigen gerade diese Unternehmen und deren Beschäftigte Beratung und Unterstützung.

Wie die Zukunftszentren des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales helfen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gestaltet diesen Wandel aktiv mit und begleitet Unternehmen und deren Beschäftigte im Transformationsprozess. Daher wurde das Förderprogramm „Zukunftszentren“ ins Leben gerufen.

Es richtet sich an KMU, ihre Beschäftigten und (Solo)-Selbstständige. Ziel ist es, Kompetenzen zu fördern, und die Unternehmen so in die Lage zu versetzen, Chancen zu nutzen, Herausforderungen schneller zu meistern und sich selbst weiterzuentwickeln.

Um dies umzusetzen, wurden Regionale Zukunftszentren, ein übergeordnetes Zentrum Zukunft der Arbeitswelt sowie ein Haus der Selbstständigen gegründet. Sie identifizieren die Unterstützungsbedarfe der Regionen und Branchen und bieten passgenaue Beratungs- und Qualifizierungsangebote.

Das bieten die Zukunftszentren des BMAS:

- ganzheitliche Begleitung für die Unternehmen und ihre Beschäftigten
- kostenfreie Beratung und unterstützende Begleitung der Unternehmen
- Vernetzung mit anderen Institutionen, Unternehmen und Projekten
- Entwicklung und Erprobung von innovativen Qualifizierungskonzepten
- Stärkung der digitalen Kompetenzen in Unternehmen
- Einführung neuer, digitaler und KI-gestützter Systeme

Welche Zukunftszentren gibt es und für welche Anliegen sind sie zuständig?

Die deutschlandweiten Regionalen Zukunftszentren richten sich primär an KMU. Ihre Hauptaufgaben sind die Identifizierung von Digitalisierungspotenzialen, Stärkung von Zukunftskompetenzen und Begleitung bei der Entwicklung von Transformationsstrategien. Wenden Sie sich einfach direkt an ihr jeweiliges Regionales Zukunftszentrum. **Die Beratungen durch die Zukunftszentren sind kostenfrei.**

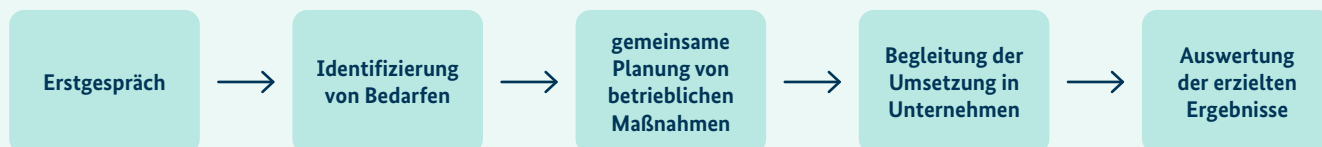
Die Arbeit der Regionalen Zukunftszentren wird durch das Zentrum Zukunft der Arbeitswelt koordiniert, das Erfahrungen und Good-Practice-Beispiele aus den Regionen sammelt und mit anderen Zukunftszentren sowie interessierten Dritten teilt. Dieses Angebot wird durch das Haus der Selbstständigen ergänzt, das (Solo-)Selbstständige bei der Vertretung ihrer Interessen unterstützt und eine Plattform zur Vernetzung bietet.

Zentrum Zukunft der Arbeitswelt	Ihre Vorteile im Überblick
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmensleitungen und Personalverantwortliche• Beschäftigte• betriebliche Interessensvertretungen• (Solo-)Selbstständige• ... in allen Branchen	<ul style="list-style-type: none">• jederzeit das Informations- und Vernetzungsangebot nutzen!• bis zu zehn Tage vertieft beraten lassen!• von zahlreichen innovativen Qualifizierungsformaten profitieren!• für alle KMU, ihre Beschäftigten und (Solo-)Selbstständigen kostenlos!

Die Leistungen der Zukunftszentren im Detail

Die Zukunftszentren bieten den Unternehmen **Sensibilisierungs- und Lotsenberatung**. Sie machen unter anderem auf Förderprogramme aufmerksam, die bei Transformationsherausforderungen unterstützen. Außerdem begleiten sie interessierte Unternehmen in der **vertieften Beratung** in ihrem Veränderungsprozess.

Schritte der vertieften Zukunftsberatung



Einige Zukunftszentren bieten zudem einen **kostenfreien, vorgelagerten Digitalisierungsscheck** an. Ein weiteres zentrales Angebot sind die **innovativen Qualifizierungskonzepte**, mit denen Beschäftigte beispielsweise in digitalen und KI-basierten Technologien sowie im Bereich Veränderungsmanagement unterstützt werden. Die Zukunftszentren bieten auch online vielfältiges, multimediales Weiterbildungsmaterial an, das kostenlos zum Beispiel für Mitarbeitenden-Workshops genutzt werden kann.

Kostenlose Schulungen und Angebote gefällig?
Verschaffen Sie sich einen Überblick:
www.zukunftszentren.de

Wie unterstützt das BMAS die Zukunftszentren?

Die Zukunftszentren werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) und des BMAS sowie teilweise aus Landesmitteln finanziert. In der gesamten Laufzeit steht ein Förderbetrag von rund 125 Millionen Euro bereit. Das ESF Plus-Förderprogramm wurde Anfang 2023 gestartet und läuft Ende 2026 aus.

Anknüpfungspunkte gibt es auch zu zahlreichen weiteren Programmen des BMAS sowie anderer Ressorts:

- [INQA](#)
- [INQA-Coaching](#)
- [Lern- und Experimentierräume](#)
- [Weiterbündlungsverbünde](#)
- [Sozialpartnerrichtlinie](#)
- [KOMPASS](#)
- [Mittelstandszentren Digital \(BMWK\)](#)
- [Regionale Kompetenzzentren der Arbeitsforschung \(BMBF\)](#)
- [KI-Observatorium in Arbeit und Gesellschaft](#)

Impressum